



Universitätsklinikum  
Halle (Saale)

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik

# PJ-Logbuch

für Studenten im Praktischen Jahr

im Fach Psychosomatik

in der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und  
Psychosomatik  
des Universitätsklinikums Halle (Saale)

## PJ-Logbuch

Name: .....

Vorname: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

Email: .....

Tertial von/bis: .....

1. Station: .....von ..... bis: .....

2. Station: .....von ..... bis: .....

Name des Mentors: .....

Liebe Studierende im Praktischen Jahr,

wir begrüßen Sie herzlich in der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Universitätsklinikums Halle und freuen uns darüber, dass Sie bei uns das Wahlfach Psychosomatik ableisten. Wir bieten Ihnen fundierte und spannende Einblicke in das Gesamtgebiet der Psychosomatik und seine Beziehung zu Psychiatrie und Psychotherapie. Dazu werden Sie neben Ihrer Tätigkeit auf Station in den verschiedensten diagnostischen und therapeutischen Funktionsbereichen hospitieren. Sie werden einen Mentor zur Seite haben, den Sie - neben allen anderen Mitarbeitern - immer ansprechen können.

Das vorliegende Logbuch gibt Ihnen Informationen zu organisatorischen Fragen und soll Ihnen helfen, Ihre Ausbildungsfortschritte zu dokumentieren und zu evaluieren. Das Logbuch wird von Ihnen in Eigenkontrolle verwaltet. Dies bedeutet auch, dass Sie selbst darauf achten sollen, alle im Logbuch aufgeführten Lernmöglichkeiten wahrzunehmen.

Die Definition Ihrer Tätigkeitsfelder ist mit einem Punktesystem verknüpft:

- Für obligatorische Inhalte des PJ-Studiums werden 100 Punkte vergeben. Der obligatorische Teil enthält Nachweise für grundlegende ärztliche Tätigkeiten in unserem Fachgebiet.
- In einem fakultativen Bereich können Sie 50 Punkte erwerben. Um diese Punkte zu erreichen, sind die Teilnahme an spezifischen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen sowie Hospitationen in unterschiedlichen Funktionsbereichen der Klinik notwendig. Dadurch sollen Sie einen möglichst umfassenden Einblick in das Spektrum psychiatrisch-psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie erhalten.
- Ein Bonussystem enthält weitere 30 Punkte. Hier werden Tätigkeiten belohnt, die ein besonderes aktives Engagement erfordern.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie von diesen 180 Punkten mindestens 120 Punkte erreichen.

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgespräches zwischen Mentor und Studierenden finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertials darzulegen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und erfolgreiche Ausbildungszeit an unserer Einrichtung.

Prof. Dr. med. Dan Rujescu

und alle Kolleginnen und Kollegen der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## **PJ-spezifische Informationen:**

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus, insbesondere gegen Hepatitis B, erfolgt sein. Bitte bringen Sie am ersten Tag den PJ-Einsatzbescheid, die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung und dieses Logbuch mit.

### Der erste Tag

Bitte melden Sie sich am ersten Tag des Tertials um 8.00 Uhr im Oberarztsekretariat. Das Sekretariat befindet sich in der Julius-Kühn-Straße Nr. 7 im ersten Stock des Hauptgebäudes. Sie werden hier zunächst mit Ihrem **Mentor** bekannt gemacht.

### Die Aufgaben des Mentors sind:

- Führung durch das Haus (Stationen, Sekretariat, Therapie und Funktionsbereiche usw.) und Vorstellung beim Pflegepersonal
- Einführung in die Bedienung des Hausfunks, wichtige Funknummern
- Kurze Einführung in den Stationsablauf
- Einführung in Kurvenführung und Dokumentation
- Kurze Einweisung in das Computerprogramm „Orbis“
- Einführung in den Datenschutz

Während des gesamten Tertials steht Ihnen Ihr Mentor als Ansprechpartner für alle fachlichen Fragen zur Verfügung.

Zu den festen Terminen gehört die **Mittagskonferenz** täglich um 12.00 Uhr, in der Ereignisse aus dem Bereitschaftsdienst berichtet, Neuaufnahmen vorgestellt und wichtige Informationen besprochen werden.

Ihre **Dienstbekleidung** erhalten Sie von Montag bis Freitag 5.30 - 6.00 Uhr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie 13.00 - 14.00 Uhr in der Wäscheausgabe, Funktionsgebäude 4, Ebene U02.

Ein **Namensschild** haben Sie bereits erhalten. Neue Namensschilder gibt es bei der Fachschaft im Lehrtrakt bei den Seminarräumen, Tel. 3102, Öffnungszeit: Mittwoch von 12.00 – 13.00 Uhr, [www.fachschaft-medizin-halle.de](http://www.fachschaft-medizin-halle.de)

### Vergütung:

Für die Tätigkeit im Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik erhalten Sie eine Vergütung nach den Richtlinien der Fakultät. Der Antrag zur Zahlung eines Stipendiums im Praktischen Jahr ist **vor Antritt Ihrer Tätigkeit** an den Geschäftsbereich II Personalangelegenheiten zu richten. Den entsprechenden Vordruck finden Sie im Intranet – Geschäftsbereich Personalangelegenheiten. Termin für die Antragstellung ist spätestens der Stichtag des Beginns des PJ-Tertials.

### Dienstanweisungen:

Für die PJ-Studenten gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärzte und Assistenzärztinnen. Stations- und Oberärzte sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

### Tertialdauer und Arbeitszeit:

Die Dauer Ihres Tertials im Fachgebiet Psychosomatik beträgt 16 Wochen. Da sich psychosomatische Krankheitsbilder nicht allein auf unserer Schwerpunktstation „Johann Christian Reil“ finden und um Ihnen einen umfassenden Einblick in unterschiedliche Aspekte psychischer Störungen zu ermöglichen, können Sie nach Absprache (teilweise) auch auf einer anderen Station eingesetzt werden. Die Dienstzeit beginnt 7.30 Uhr und endet 16.00 Uhr (einschließlich einer halbe Stunde Mittagspause). Sollten Sie an Wochenend-, Nacht- oder Feiertagsdiensten teilnehmen, erhalten Sie dafür einen Freizeitausgleich.

### Ausbildung:

Während Ihrer Tätigkeit in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik haben Sie Gelegenheit zu einer Reihe von Ausbildungsmaßnahmen:

1. Dienstags und donnerstags findet die Mittagskonferenz in erweiterter Form statt mit Literaturvorstellungen, Falldarstellungen etc. (außer in der Sommerpause).
2. In der Vorlesungszeit findet mittwochs um 12.05 Uhr in der Julius-Kühn-Straße, Seminarraum Damerow, das wissenschaftlich-psychiatrische Seminar statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.
3. Es finden PJ-spezifische verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen am Universitätsklinikum Halle statt. Diese finden in Form einer Pflicht-Seminarreihe und IPL-Modulen (Interprofessionelle Lehre) statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Dabei müssen ein IPL-Modul (bestehend aus 4 Unterrichtseinheiten) und 8 Seminare pro Tertial besucht werden. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter.

Für die Erfüllung aller mit diesen Seminaren verbundenen Lernziele ist der PJ-Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars muss der PJ-Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich-praktischen ärztlichen Prüfung sein können. Ihre Einrichtung ist **verpflichtet**, Sie für die Teilnahme an den genannten Weiterbildungsveranstaltungen **freizustellen**.

4. Pro Tertial stehen Ihnen 3 Studientage zum Selbststudium zu. Diese werden als freie Tage gewährt. Es darf nicht mehr als ein Tag pro Woche in Anspruch genommen werden. Die Studientage können geteilt werden. Von Ihrem Mentor können Ihnen für die Selbststudienzeiten Aufgaben, die Ihrer Ausbildung dienen, erteilt werden, z.B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Literaturvorstellung. Bitte melden Sie Ihre Studientage im Sekretariat bei Frau Neubert.

### Fehlzeiten

Im gesamten PJ werden 30 Arbeitstage als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.

**Obligatorische Nachweise Wahlfach Psychiatrie (Gesamt: 100 Punkte)**  
**Gesamt: 100 Punkte, jeweils von Arzt/Ärztin bzw. Therapeut/in abzuzeichnen**

**Erhebung und Dokumentation des psychopathologischen Befundes** Punkte  
**(10 x 1 Punkt)** .....

..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift

**Ausführliche spezielle Anamnese erheben und dokumentieren (10 x 1 Punkt)** Punkte  
...../10

..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift

**Körperlich-neurologische Untersuchung durchführen und dokumentieren (10 x 1 Punkt)**

Punkte

...../10

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Ausführliche biographische Anamnese erheben und dokumentieren (5 x 2 Punkte)**

Punkte

...../10

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Therapieplan erstellen und dokumentieren (5 x 2 Punkte)**

Punkte

...../10

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Patientenvorstellung in der Ober- oder Chefarztvisite (5x 2 Punkte)**

Punkte

...../10

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Patientenvorstellung in der Morgenkonferenz (5 x 2 Punkte)**

Punkte

...../10

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Arztbrief von eigenem Patienten verfassen (5 x 2 Punkte)**

Punkte

...../10

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift



**Fremdbeurteilungsskalen, Mini-Mental etc. anwenden und dokumentieren (2 x 2 Punkte)**

Punkte

...../4

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Selbstbeurteilungsfragebogen anwenden und auswerten (2 x 2 Punkte)**

Punkte

...../4

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Psychologische Testung anfordern (2 x 2 Punkte)**

Punkte

...../4

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**In der Röntgenbesprechung einen eigenen Patienten vorstellen (2 x 2 Punkte)**

Punkte

...../4

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Eine Konsilanforderung unter Anleitung des Stationsarztes vorbereiten (2 x 2 Punkte)**

Punkte

...../4

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Obligatorischer Teil Punkte gesamt.....**

**Fakultative Tätigkeiten:**

**Gesamt: 50 Punkte, jeweils von Arzt/Ärztin bzw. Therapeut/in abzuzeichnen**

**Hospitation in der Ergo-, Physio-, Musik, Kunst-, Sport-Therapie (2 Punkte, maximal 10 Hospitationen)** Punkte

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer Ambulanzsprechstunde (2 Punkte, bis zwei Mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einem Angehörigengespräch (2 Punkte, bis zwei Mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer VT-Exposition (2 Punkte, bis zwei Mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer Psychoedukationsgruppe (2 Punkte, bis zwei Mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer Entspannungsgruppe (2 Punkte, bis zwei Mal)** Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer gerichtlichen Anhörung (Unterbringung) (2 Punkte, bis zwei Mal)** Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer psychologischen Testung (2 Punkte, bis zwei Mal)** Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer EEG-Ableitung (2 Punkte, bis zwei Mal)** Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Hospitation im Schlaflabor (2 Punkte, bis zwei Mal)** Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer Elektrokrampftherapie (2 Punkte, bis zwei Mal)** Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Fakultativer Teil Punkte gesamt.....**

**Bonus-Punkte:**

**Gesamt: 30 Punkte, jeweils von Arzt/Ärztin bzw. Therapeut/in abzuzeichnen**

**Literaturvorstellung in der Morgenkonferenz nach Absprache mit Mentor (5 Punkte, bis 2 mal)** Punkte

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Vorbereitung einer didaktischen Exploration (5 Punkte, bis 2 mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einer sozialtherapeutischen Außenaktivität (5 Punkte, bis 2 mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme an einem Bereitschaftsdienst abends bis 22.00 Uhr oder am Wochenende (5 Punkte, bis 2 mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Teilnahme am Konsildienst (5 Punkte, bis zwei Mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**EEG unter Anleitung auswerten und in der EEG-Besprechung vorstellen (5 Punkte, bis 2 mal)**

Punkte

.....

.....  
Datum, Unterschrift

.....  
Datum, Unterschrift

**Bonus-Teil Punkte gesamt.....**

## Nachweis über die Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen

### Nachweis über die Teilnahme an den Seminaren

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 8 Seminare besuchen)

	Seminar	Datum	Unterschrift Seminarleiter
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Seminarthemen und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht.

### Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen

(Pro Tertial müssen am UKH tätige PJ-Studenten mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten besucht haben)

#### Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.

**Gespräche zum Ausbildungsverlauf:**

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor und Studierender in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.

1. Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

2. Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

3. Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

4. Gesprächsinhalte:

---

Datum	Unterschrift Mentor	Unterschrift Studierender
-------	---------------------	---------------------------

## **Abschlussgespräch für das PJ-Tertial**

Name des/der Studierenden:

Name des Mentors:

Datum:

Verbale Einschätzung der PJ-Ausbildung durch den Mentor (mit Kennzeichnung von Stärken und Lernfeldern des PJ-Studierenden)

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin

### **Erreichte Punktzahlen:**

Obligatorisch: /100

Fakultativ: /50

Bonuspunkte: /30

Gesamt: /180 (mind. 120)

**Fehltage:**

**Unterschrift Mentor**

## **PJ-BASIS-Lernzielkatalog des MFT**

### **1. Präambel**

Dieser PJ-Basis-Lernzielkatalog entspricht inhaltlich und redaktionell der Handreichung des Medizinischen Fakultätentages. Es wurden im organisatorischen Design Anpassungen vorgenommen, sodass die Inhalte des MFT-Vorschlages in die Struktur des vorhandenen PJ-Logbuches der Medizinischen Fakultät und der damit verbundenen Ausbildung an der Medizinischen Fakultät der Martin Luther Universität Halle/Wittenberg integriert werden konnten.

Im PJ Logbuch werden die „Lehrplattformen“ beschrieben und der Ausbildungsgang dokumentiert, mit denen diese Basis-Lernziele erreicht werden können (obligatorischer Teil, für alle Inneren Kliniken des UKH und der Akademischen Lehrkrankenhäuser verbindlich). Darüber hinaus wird ein Einrichtung-spezifischer fakultativer Tätigkeitskatalog mit entsprechenden Ausbildungszielen angeboten.

Neben den obligatorischen Lernzielen des PJ-Logbuchs gelten IMMER auch übergeordnete Lehrziele wie z.B.\*

- lebenslanges Lernen
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten
- emotionale Kompetenz
- differentialdiagnostische Herangehensweise
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes

(ref. Handreichung des MFT)

Die ausgefüllten PJ-Logbücher verbleiben in der Einrichtung und sind von der Einrichtung nach Beendigung eines Tertials an das Studiendekanat der Med. Fakultät der MLU Halle zurückzusenden. Es erfolgt ab Juli 2013 bis 2015 eine vollständig, jährliche Evaluation aller Log-Bücher. Auf dieser Basis wird anschließend über die Praktikabilität bzw. notwendige Anpassungen der PJ-Logbücher- und Lernzielkataloge entschieden. Die Erfahrungen werden dem MFT mitgeteilt. Es ist geplant, die mündlich-praktischen Prüfungen nicht nur am Lernzielkatalog der Medizinischen Fakultät für das 3. – 5 Studienjahr, sondern nach dieser Erprobungsphase durch geeignete Prüfungsformate an den PJ-Lernzielen zu orientieren.

### **2. Kompetenzniveau**

#### **2.1. Fertigkeiten**

**F2:** Demonstration der Fertigkeit

**F4:** Fertigkeit wurde unter Anleitung durchgeführt

**F4:** Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt

**F4\*:** Fertigkeit wird selbstständig durchgeführt, aber aus rechtlichen Gründen ist ein Arzt anwesend.

Die Kompetenzniveaus F4 und F4 können nur erreicht werden, wenn die Stationsärzte den PJ-Studierenden vorab die Fertigkeiten erklärt (F1) und demonstriert (F2) haben.

#### **2.2. Kognitives Wissen**

K-1 Studierender hat davon gehört und kann den Begriff einordnen

K-2: Studierender hat aktives Wissen zu diesen Themengebieten



### 3. Basis-Lernziele des obligatorischen Teils

Die Spalte „Vermerk Studierende/r“ dient Ihnen zur Selbstkontrolle. Sie können hier vermerken, ob Sie die entsprechenden Lernziele erreicht haben, und ggf. von wem sie vermittelt wurden. Nicht vermittelte Lernziele sind im Selbststudium zu erbringen.  
KN: Kompetenzniveau

#### 3.1. Allgemeines

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
ist der/die Studierende in der Lage, psychosomatisch kranken Menschen offen, respektvoll und einfühlsam gegenüberzutreten und aus einer ganzheitlichen Sicht unter Berücksichtigung somatischer, psychosomatischer und sozialer Aspekte diagnostische und therapeutische Entscheidungen zu treffen.	F4	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	

#### 3.2. Anamneseerhebung

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
eine umfassende spezielle Anamnese erheben und dokumentieren	F4	Stationsarbeit, Lehrvisite	
eine biographisch-soziale Anamnese erheben und dokumentieren	F4	Stationsarbeit, Lehrvisite	
bei chronisch rezidivierenden Erkrankungen eine detaillierte Medikamentenanamnese erheben und übersichtlich darstellen	F4	Stationsarbeit, Lehrvisite	

#### 3.3. Psychopathologischer Befund

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
einen psychopathologischen Befund systematisch erheben und strukturiert dokumentieren unter Berücksichtigung aller relevanten Bereiche des AMDP-Systems	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	

### 3.4. Neuropsychologische Zusatzdiagnostik

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der/die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
einfache neuropsychologische Untersuchungen (Selbst- und Fremdbeurteilungsverfahren) selbst durchführen und auswerten (Mini-Mental-Status, Persönlichkeitsfragebögen)	F4	Stationsarbeit	
die Indikation zur Anforderung komplexerer neuropsychologischer Test stellen, die Fragestellung formulieren und den resultierenden Befundbericht bewerten	F3, K2	Stationsarbeit	

### 3.5. Körperliche Untersuchung

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der/die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
routinemäßig eine allgemeinmedizinische und neurologische Untersuchung durchführen	F4	Stationsarbeit	

### 3.6. Somatische Zusatzuntersuchungen

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der/die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
notwendige Laboruntersuchungen ansetzen	F4, K2	Stationsarbeit	
somatische Fachbefunde beiziehen und im psycho-somatischen Gesamtzusammenhang einordnen und werten	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite	
für eine Demenzabklärung notwendige Laborbestimmungen anfordern	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite	
radiologische und nuklearmedizinische Zusatzdiagnostik anfordern und die Untersuchungsergebnisse beurteilen und einordnen	F3, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Röntgenbesprechung	

### 3.7. Aufklärungsgespräche

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der/die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
einem Patienten ein plausibles Krankheitsmodell vermitteln (z.B. Konzept der somatoformen Störung)	F4, K2	Stationsarbeit	
mit einem Abhängigkeitskranken ein motivierendes Gespräch führen	F4	Stationsarbeit	
einen Patienten über eine geplante medikamentöse Therapie aufklären	F3, K2	Stationsarbeit	

### 3.8. Medikamentöse Therapie

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
einen medikamentösen Therapie ansetzen, insbesondere zur Behandlung eines depressiven Syndroms, einer Panikstörung, einer somatoformen Störung	F3, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	
die bei einer medikamentösen Behandlung notwendigen EKG- und Laborkontrollen anfordern	F3, K2	Stationsarbeit	

### 3.9. Dokumentation und Berichte

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
einen Patienten bei der Visite vorstellen	F4	Stationsarbeit, Lehrvisite	
die Visite eigener Patienten führen	F3	Stationsarbeit, Lehrvisite	
ein Konsil für einen Patienten anfordern	F3	Stationsarbeit	
den Verlauf führen	F3	Stationsarbeit	
einen Arztbrief verfassen	F3	Stationsarbeit	

### 3.10. Therapieplan Erstellung von Erstbehandlungsplänen

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
für einen Patienten mit einer affektiven Störung ein Therapiekonzept entwickeln	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	
für einen Patienten mit einer Angststörung ein Therapiekonzept entwickeln	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	
für einen Patienten mit einer Somatisierungsstörung ein Therapiekonzept entwickeln	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	
für einen Patienten mit einer Essstörung ein Therapiekonzept entwickeln	F4, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite, Fallkonferenz	

### 3.11. Nichtmedikamentöse Therapien

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
in Einzelgesprächen supportive und psychoedukative Techniken anwenden	F4	Stationsarbeit	
die Indikation für Zusatztherapien wie Ergo-, Gestaltungs- und Musiktherapie stellen	F4	Stationsarbeit	

### 3.12. Spezielle Situationen

<b>Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik kann der /die Studierende</b>	<b>KN</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Vermerk Studierende/r</b>
die Notwendigkeit einer Unterbringung nach dem Gesetz für Psychisch Kranke erkennen und in einem ärztlichen Zeugnis dokumentieren	F3, K2	Stationsarbeit	
die suizidale Gefährdung eines Patienten abschätzen und geeignete Maßnahmen einleiten	F3, K2	Stationsarbeit, Lehrvisite	